**Modul 5: Berufsidentität entwickeln**

**Lernsituation 5.1: Heilerziehungspflegerische Arbeitsfelder analysieren**

Vermutlich kennen Sie die Situation: Wenn Sie im Bekannten- oder Verwandtenkreis erzählen, dass Sie gerade die Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin beziehungsweise zum staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger aufgenommen haben, ernten Sie Achselzucken. In der Regel folgt dann die Frage: ***„Was ist denn das?“***

Dass nicht nur Außenstehende häufig den Beruf beziehungsweise das Aufgabenfeld nicht kennen, sondern auch bisweilen fachliches Personal, zeigt das nachstehende Beispiel:



**Berufliche Handlungssituation**

Ich habe gerade mit einer Bewohnerin Wäsche für abends nach dem Duschen herausgelegt, als mich meine Praxisanleiterin aufforderte, den Tisch für die Teezeit zu decken. Da die FSJlerin derzeit keiner Aufgabe nachging, bat ich die Praxisanleiterin, ihr die Aufgabe zu geben. Im Laufe des folgenden Tages gab mir die Fachkraft immer wieder hauswirtschaftliche Tätigkeiten auf, bis ich sie dann darauf ansprach, dass ich Auszubildende bin. Daraufhin fragte sie mich, was denn der Unterschied zwischen FSJlern und HEP-Praktikanten wäre.

(Schüler\*in der Heilerziehungspflege in Niedersachen, 2019)

Ein Bild, das Licht enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Tauschen Sie sich Ihren Arbeitsgruppen in den ‚Breakout-Rooms‘ zu folgenden Fragestellungen aus:**

1. In welchen Tätigkeitsfeldern arbeiten HEPs?
2. Mit welchen anderen Professionen arbeiten HEPs zusammen?
3. Was zählt zu den Aufgabenschwerpunkten von HEPs – und was nicht?
4. Welche Ziele werden in der HEP-Ausbildung verfolgt?

**Bereiten Sie sich darauf vor, die Ergebnisse im Hauptmeeting zu sammeln!**